



## Beirat Pflegestützpunkt Landkreis Biberach 22.07.2020

### Pflegestützpunkt – Jahresbericht 2019

#### 1. Vorbemerkung

Der nachfolgende Bericht zeigt die Darstellung der Statistik des Pflegestützpunktes des Landkreises Biberach im Zeitraum von Januar bis Dezember 2019. Aufgezeigt werden die Anzahl aller Beratungen 2019 (Anzahl aller klientenzentrierten Vorgänge und anonymer Schnellerfassungen - ohne Netzwerkaktivitäten), die Anzahl aller Beratungen nach Zielgruppen (persönlicher Kontakt), der Kontaktweg der Beratung, die Gesamtzeit pro Beratung (alle Vorgänge und Schnellerfassungen) und die Netzwerkaktivitäten.

#### 2. Fallzahlen zu den Kontakten des Pflegestützpunktes des Landkreis Biberach (Fallbezogen)

##### 2.1 Anzahl aller Beratungen (Anzahl aller klientenzentrierter Vorgänge & anonymer Schnellerfassungen – ohne Netzwerkaktivitäten)

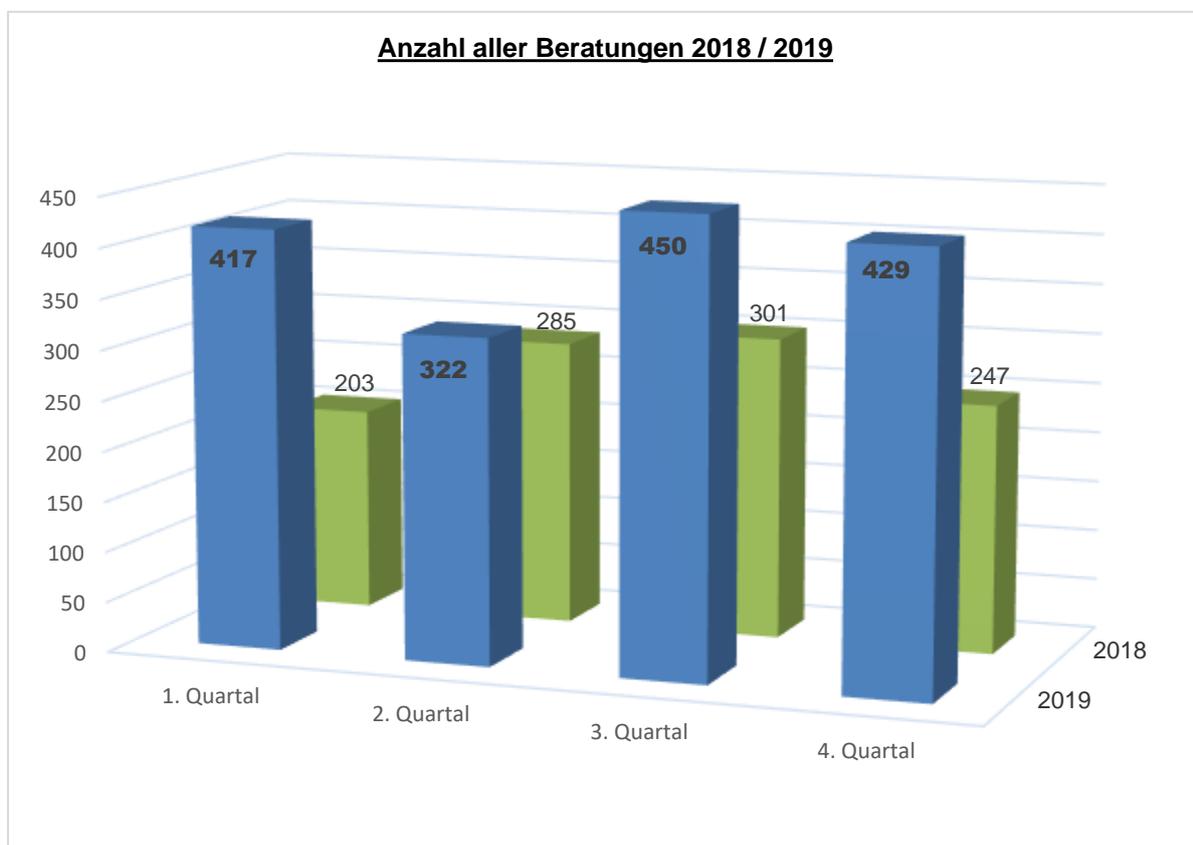


Abbildung 1

Die Anzahl der Beratungen 2019 (2018) betragen im 1. Quartal 417 (203), im 2. Quartal 322 (285), 3. Quartal 450 (301) und im 4. Quartal 429 (247).

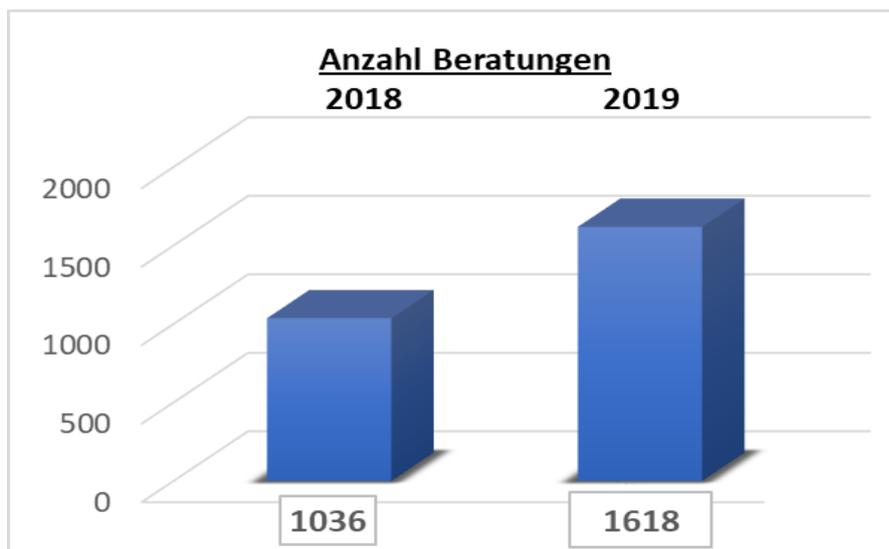


Abbildung 2

Insgesamt haben 1.618 (1.036) Beratungen stattgefunden.  
 Im Jahr 2019 wurden 582 (36%) mehr Beratungen als im Jahr 2018 durchgeführt.

## 2.2 Anzahl aller Beratungen nach Zielgruppen

Bei den dargestellten Personen handelt es sich um Personen mit Herkunft aus dem gesamten Landkreis Biberach und außerhalb des Landkreises Biberach, die Kontakt zum Pflegestützpunkt aufgenommen haben.

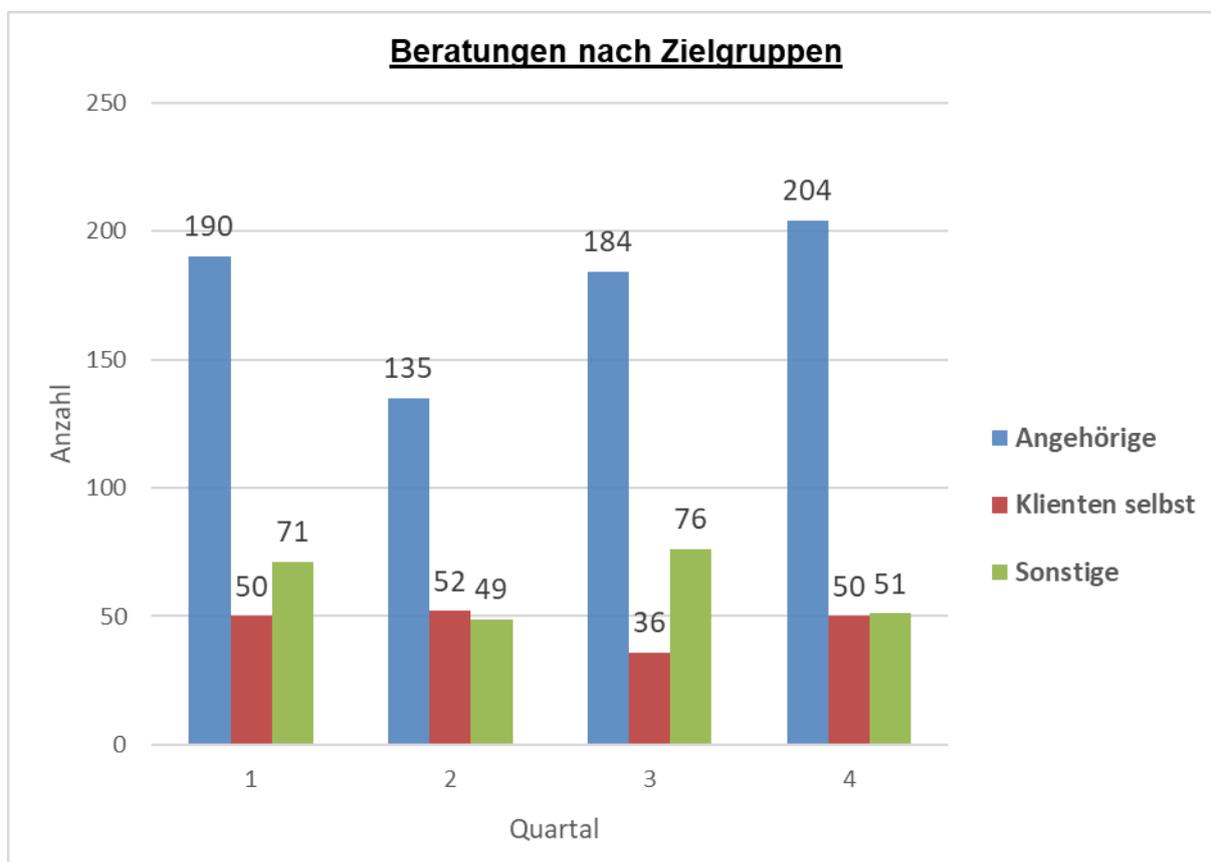


Abbildung 3

Die Statistik 2019 (2018) zeigt deutlich, dass in erster Linie die Angehörigen 713 (619) den Kontakt mit dem Pflegestützpunkt suchten. Gefolgt von sonstigen Zielgruppen 247 (168) wie zum Beispiel Behörden, andere Beratungsstellen und ambulante Pflegedienste (vgl. Anhang Statistik). Die Klienten selbst 188 (112) kontaktierten den Pflegestützpunkt im Vergleich zu den Angehörigen 713 (619) und sonstigen Zielgruppen 247 (168) seltener. Da die Kontaktangabe bei den Schnellerfassungen kein Pflichtfeld für die Erfassung ist, gibt es keine Übereinstimmung von der Anzahl der Beratungen (Abbildung 3) nach Zielgruppen mit der Anzahl aller Beratungen (Abbildung 1).

### 2.3 Anzahl Beratungen nach Kontaktweg

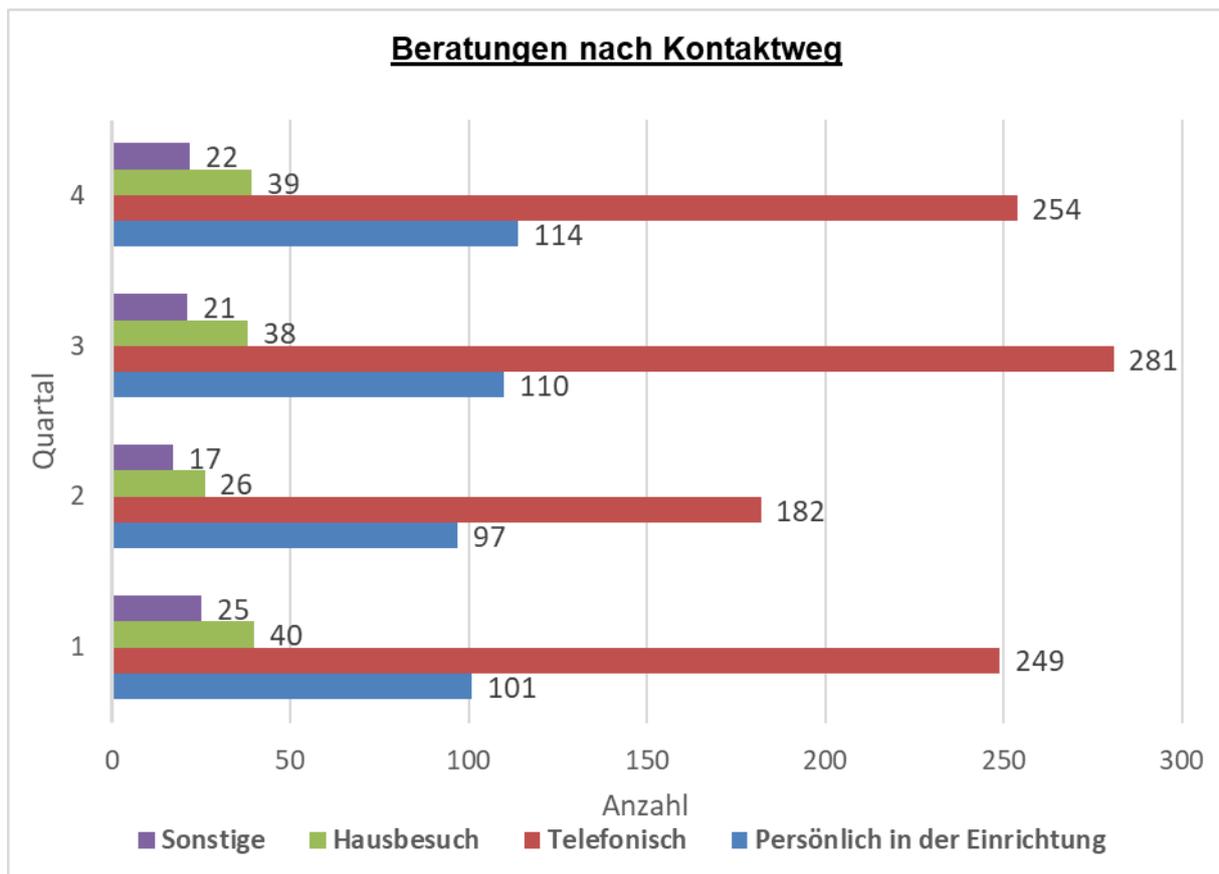


Abbildung 4

2019 (2018) erfolgten 966 (584) von insgesamt 1.618 (1.036) erfassten Beratungen, telefonisch. Somit ist sie die häufigste ausgewählte Kontaktaufnahme zum Pflegestützpunkt. 422 (341) Personen kamen persönlich in die Einrichtung, 143 (69) Beratungen erfolgten über Hausbesuche und 85 (42) über einen sonstigen Kontaktweg (zum Beispiel: E-mail, postalisch, Veranstaltungen).

## 2.4 Gesamtzeit pro Vorgang in Minuten (alle Vorgänge & Schnellerfassung, Gesamtzeit)

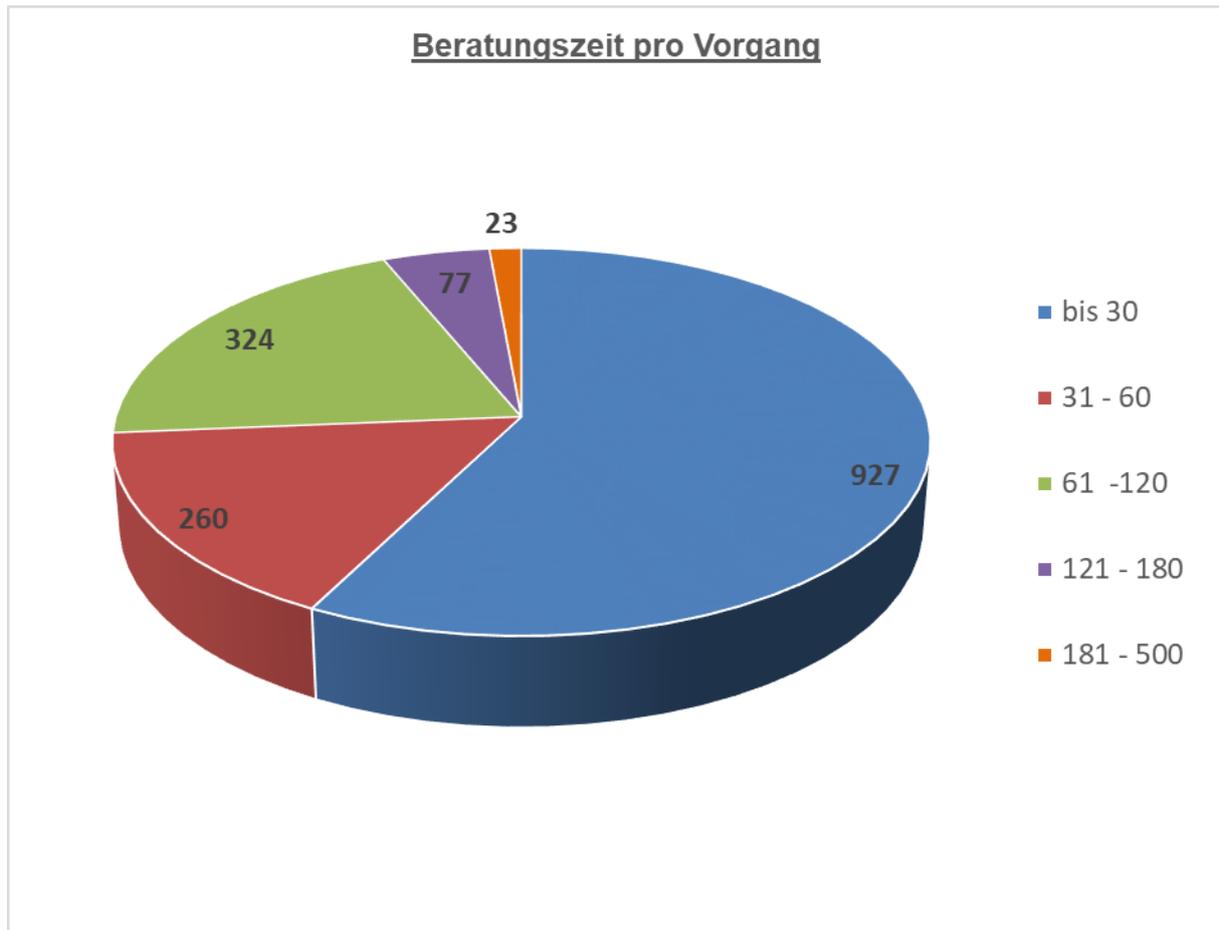


Abbildung 5

Die Gesamtzeit einer Beratung setzt sich aus der Vorbereitung, Beratungsgespräch, Nachbereitung und der Fahrzeit in Minuten zusammen.

Die Statistik 2019 (2018) zeigt, dass die größte Anzahl 927 (568) der Beratungen bis 30 Minuten dauerten, gefolgt von 324 (256) der Beratungen, welche mit einem zeitlichen Aufwand zwischen 61-120 Minuten erfolgten. 260 (170) der Beratungen lagen zwischen 31-60 Minuten, 77 (39) zwischen 121-180 Minuten und 23 (13) zwischen 181-500 Minuten.

### 3. Netzwerkaktivitäten

2019 (2018) wurden insgesamt 214 (98) Netzwerkkontakte verzeichnet. Davon waren 98 (48) klientenbezogene und 116 (50) nicht-klientenbezogene Netzwerkaktivitäten. Die nicht-klientenbezogenen Netzwerkaktivitäten bestehen aus 52 (22) Vorträgen (z.B. Selbsthilfegruppen, Gesprächskreise für pflegende Angehörige, Seniorennachmittage) 25 (16) Vorstellungen bei Netzwerkpartnern (Kliniken, Dienstleistungsanbieter) 5 (4) Teilnahmen an Arbeitsgruppen (Netzwerk Demenz, Runder Tisch der Pflegeüberleitung, Netzwerk Senioren Laupheim), 11 (6) Teilnahmen an Veranstaltungen (u.a. Austauschtreffen Pflegestützpunkte, Treffen kommunaler Anlaufstellen im LRA, Messe 50 plus, Fachtag Demenz) und 23 (2) sonstige Aktivitäten (Presseberichte, Interviews).

#### **4. Fazit und Ziele für 2020**

Seit der Eröffnung des Pflegestützpunktes im Januar 2018, wurden 2019 ca. 600 Beratungen mehr als 2018 durchgeführt und es gab somit einen deutlichen Anstieg von 36% der Beratungszahlen.

Für das Jahr 2020 (trotz Einbruch/Rückgang der Beratungszahlen Mitte März aufgrund der Coronakrise) zeigt sich schon jetzt ein weiterer deutlicher Anstieg der Beratungszahlen. Im 1. Quartal 2020 wurden 475 Beratungen dokumentiert, im 1. Quartal 2019 waren es 417.

Mittlerweile konnten die Pflegeberaterinnen mit den kommunalen Anlaufstellen für Senioren aller Gemeinden im Landkreis Biberach Kontakt aufnehmen. In den meisten Gemeinden wurden gemeinsame Vorträge geplant und durchgeführt um den Bekanntheitsgrad des Pflegestützpunktes auszubauen. Durch die Planung einer Vortragsreihe ist es möglich den Kontakt zu den bisherigen Netzwerkpartnern zu halten und neue dazuzugewinnen.

Vorträge in den Selbsthilfegruppen, Seniorengruppen, Gruppen für pflegende Angehörige, in Einrichtungen für Familien mit pflegebedürftigen Kindern, beim VDK und bei Firmen werden fortlaufend im regelmäßigen Abständen wiederholt.

Tägliche Themen in der Beratung sind nach wie vor die Vorgehensweise bei der Antragstellung auf Pflegeleistungen, die ausführlichen Informationen über die gesetzlichen Leistungen der Pflegekasse und deren Kombinationsmöglichkeiten. Weitere Fragen ergeben sich zur Finanzierung der Pflege und Tipps zur praktischen Umsetzung im häuslichen Bereich.

Chronische Erkrankungen (Demenz, neurologische Erkrankungen) führen zu Überforderungssituationen in den Familien und erfordern vermehrt komplexe Beratungen (192) und Fallbegleitungen über mehrere Wochen, Monate oder Jahre. Dies führt zu einer vermehrten Zunahme der Hausbesuche von 52% im Vergleich zum Jahr 2018.

Des Weiteren arbeiten die Beraterinnen im Qualitätsmanagement der Kommission Pflegestützpunkte mit.

Biberach, Juni 2020

---

Team Pflegestützpunkt Landkreis Biberach